

Pressemitteilung

12. Mai 2023

„Zukunft barrierefrei gestalten“

Marburger Vereine riefen auf, sich für Barrierefreiheit stark zu machen

„Barrierefreiheit ist die Voraussetzung für eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung in allen Lebensbereichen und ein wichtiger Beitrag zur Zukunftsfähigkeit einer vielfältigen Gesellschaft.“, so die gemeinsame Haltung aller Beteiligten im Erwin-Piscator-Haus in der Aktionswoche Europas zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung.

Die Marburger Vereine für Bildung und Beratung e.V. (VBB) mit Unterstützung der Inklusiven PR (IPR) von Arbeit und Bildung e.V. hatten mit Unterstützung der Stiftung „Aktion Mensch“ zum Thema „Barrierefrei Wohnen und Leben“ ins Erwin-Piscator-Haus Marburg eingeladen.

Nach Grußworten von Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadträtin Kirsten Dinnebieber berichtete Klaus Weidemüller, Vorsitzender des VdK Ortsverband Marburg, über mögliche Barrieren und deren Abbau oder Vermeidung im privaten Wohnraum.

Anschließend wies Ursula Häuser von der Landesarbeitsgemeinschaft Hessen Selbsthilfe e.V., im Sinne des Protesttages auf die vielen Schwierigkeiten und Barrieren in allen möglichen Bereichen des täglichen Lebens hin. Sie betonte, dass nicht nach politischen Zuständigkeiten und Geldern gedacht werden darf. Sie forderte die Politik auf, schnittstellenübergreifend zu denken und zeigte die Verzahnung der verschiedenen Lebensbereiche auf.

Danach folgte ein Stadtspaziergang mit Wolfgang Urban, vom Verein zur Förderung der Integration Behinderter (fib) und Netzwerk für Teilhabe und Beratung e.V. Hierbei wurden gelungene Projekte wie auch Widerstände bei der Schaffung von inklusivem Wohnen mitten in der Stadt für Menschen mit geistiger Behinderung, ehemalige Psychatriepatienten, blinde Mitbürger/innen sowie körperlichem Handicap exemplarisch vorgestellt. Ein Blick in die Marburger Geschichte zeigte die frühe Sorge für kranke und behinderte Menschen und welchen Einfluss die Reformation auf das Entstehen von Behinderteneinrichtungen hatte durch Auflösung der Klöster.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von Aktion Mensch, Universitätsstadt Marburg, LAG Selbsthilfe Hessen, Sozialverband VdK - Ortsverband Marburg, Netzwerk für Teilhabe und Beratung e.V. (NTB), Arbeit und Bildung e.V. und Paritätischer Wohlfahrtsverband Hessen.

Künstler und Künstlerinnen mit Behinderung sind eingeladen für eine aktuelle Online-Ausstellung des VBB und der IPR im Auftrag von Aktion Mensch beizutragen. Sie können maximal drei Werke per E-Mail bis 30.06.23 an: info@vbb-marburg.de senden.

Bild:



Bildunterschrift: Ursula Häuser (LAG Hessen Selbsthilfe) wirbt für eine Gesellschaft, in der alle gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können.

Bildquelle: die inklusive pr